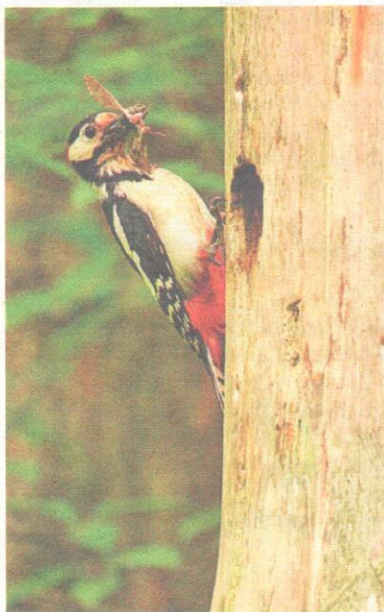


## Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt Spurenlesen im Wald

Säugetiere, Vögel und andere Tiere hinterlassen im Wald charakteristische Zeichen ihrer Anwesenheit. Erfahrene Vogelkenner können anhand der Grösse, Form und Bauweise eines Vogelnestes sagen, wer der Bewohner ist. Auch die Lage des Nestes, welches je nach Art in einer Baumkrone, einem Busch oder zwischen dem Wurzelwerk angelegt sein kann, gibt Aufschluss über die Bewohner. Ähnlich verhält es sich beim Nestbau von Säugetieren. Viele Arten legen Erdbauten an. Als Bestimmungsmerkmal erweist sich hier die Grösse der Einschlußflöcher und herumliegender Kot. Bei der Nahrungssuche fallen unterschiedliche Spuren an. Fichtenzapfen, welche von unten her abgenagt worden sind, weisen auf die Arbeit von Eichhörnchen hin. Findet man den Zapfen in einem Astloch so war es wohl eher der Buntspecht der den Zapfen bearbeitet hat. Es gibt noch unzählige Möglichkeiten auf Spuren von Lebewesen im Wald zu stossen, seien es Frassspuren, hinterlassener Kot oder Gewölle.

Bei einem gemütlichen Spaziergang quer durch den Bolwald, wird Michael Ingold uns in die Grundkenntnisse des Fährtenlesens einweihen. Höhlen, Baue, Nester, Spuren, Rupfungen, Liegeplätze, Knochen und Federn, das sind nur einige Sachen, die wir bestimmt antreffen werden. Der Exkursionsleiter verspricht, dass die Teilnehmer künftig mit anderen Augen durch den Wald gehen werden. – Bitte sich nach der Witterung bekleiden und



**Buntspecht.**

Foto: zVg

eine kleine Zwischenverpflegung mitbringen.

Der Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt heisst alle Interessierten herzlich willkommen. Die Ausführungen von Michael Ingold begeistern und werden auch Kinder besonders ansprechen. Der Anlass eignet sich deshalb auch besonders für Familien mit Kindern.

Sonntag, 17. November, Treffpunkt 13.30 Uhr, Gemeindehaus Sins. Auskunft erteilt: Theres Chiodi, Telefon 041 787 16 89.